

AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum SPIELTAG N-2.4.**Nach Houwald's 'Revival', nun das Diddelenger 'Trauma'**

An diesem Wochenende fand der 4. Spieltag der NLA-Qualirunde statt, an dem das Spitzenspiel bzw. der 'Klassiker' zwischen Diddeleng und Houwald im Fokus stand. Hier konnte sich die Mannschaft vom Holleschbierg überraschend deutlich mit 5-1 in der 'Forge du Sud' durchsetzen. Da Lénger gleichzeitig nicht über ein Unentschieden gegen Rued hinauskam, ist Houwald nun alleiniger Tabellenzweiter und braucht am letzten Spieltag gegen Lénger nur noch ein Remis, um sich direkt für das Halbfinale zu qualifizieren.

Die Spiele des 4. Spieltags der NLA endeten wie folgt:

Rued	Lénger	4 - 4
Diddeleng	Houwald	1 - 5
Éiter-Waldbriedemes	Hueschtert-Folscht	4 - 4

Rued - Lénger : 4 - 4

Rued musste 'Corona'-bedingt auf Tessy GONDERINGER verzichten, sodass Annick STAMMET als Ersatz einspringen musste. Die Vorbedingungen für die Gastgeber waren demnach nicht die Besten und sollten sich dann sogar noch verschlechtern, als Joël KOX sich bereits im ersten Einzel verletzte und im dritten Satz 'forfait' aufgeben musste. Für Rued war es somit nun zu einer Mammutaufgabe geworden, jetzt noch gegen den Tabellenzweiten Lénger zu punkten.

Der ungarische Gast- und Spitzenspieler bei Rued, Peter MUSKO, ließ sich jedoch von all dem Ungemach nicht beirren und gewann sein Auftakteinzel klar mit 3:0 gegen Christian KILL. Im hinteren Paarkreuz gab es alsdann zwei standesgemäße Siege, einerseits von José LAVADO-FRANCISCO gegen Alessio DAL ZOTTO sowie, andererseits, von Arlindo DE SOUSA gegen Annick STAMMET. Somit ging es also mit dem Spielstand von 2-2 in die Lüftungspause, wobei das Resultat zu dem Zeitpunkt jedoch faktisch bereits 2-3 aus Ruedter Sicht lautete, denn es stand fest, dass Kox auch sein zweites Einzel 'kampflos' würde abgeben müssen. Doch Musko blieb auch weiterhin voll auf der Höhe, indem er auch gegen den sich bisher in so glänzender Verfassung befindenden Frane RUNJIC in 4 Sätzen gewinnen konnte.



audi.lu



LET'S MAKE IT HAPPEN



Charles Kieffer Group



KONICA MINOLTA



CREATE SUCCESS



Raiffeisen



voyages

emile weber



LOTÉRIE NATIONALE

Somit ging es beim Spielstand von 3-3 in die letzten beiden Einzel. Hier stellte Lavado-Francisco seine derzeit weiterhin blendende Form abermals unter Beweis, indem er sich gegen De Sousa klar mit 3:0 behauptete. Trotz aller widrigen Umstände kam Rued dann sogar dem Gesamtsieg sehr nahe, als Stammet mit 2:1 gegen Dal Zotto in Führung ging. Die Ruedter Ersatzspielerin konnte diesen Satzvorsprung aber nicht ins Ziel bringen, so dass das Spiel schlussendlich mit einer an und für sich doch gerechten Punkteteilung endete.

Ein beachtlicher Teilerfolg für die Mannschaft aus Rued, die ja quasi nur mit 2 Stammspielern antreten konnte und trotzdem noch fast gewonnen hätte. Für Lénger bedeutet dieses Unentschieden hingegen einen leichten Rückschlag, denn nun müssen die Mannen um Spielertrainer Christian Kill am letzten Spieltag Houwald besiegen, um sich dann doch noch den 2. Platz, und damit die direkte Qualifikation für das Halbfinale, zu sichern.

Diddeleng - Houwald : 1 - 5

Erstmal zu den Vorbedingungen zu diesem "gefühlte hundertsten" Aufeinandertreffen des noch amtierenden Landesmeisters sowie seines Vizes: beide Mannschaften standen vor dem Spieltag punktgleich mit Lénger auf dem 2. Platz. Die Tatsache, dass Diddeleng am letzten Spieltag noch gegen Hueschtert/Folscht antreten muss - wo ein Diddelenger Sieg eher unwahrscheinlich scheint - dürfte deshalb bei deren Überlegungen zur Mannschaftsaufstellung gegen Houwald eine gewisse Rolle gespielt haben. Die Diddelenger entschieden sich nämlich für eine risikoreiche Aufstellung, indem sie Gilles MICHELY im vorderen Paarkreuz auf Platz 1 aufgestellt haben.

So kam es direkt im 1. Spiel zum Highlight zwischen Zoltan FEJER-KONNERTH und Irfan CEKIC. Die beiden Spitzenspieler schenkten sich nichts und lieferten sich hochklassige und spektakuläre Ballwechsel. Nach 4 hart umkämpften Sätzen konnte Fejer-Konnerth am Ende verdient den Tisch als Sieger verlassen. Am Nebentisch startete Xu WANG furios gegen Michely, wobei er diesem in den ersten beiden Sätzen insgesamt lediglich 10 Punkte zugestand. Letzterer konnte anschließend zwar auf 1-2 nach Sätzen verkürzen, doch Wang ließ nicht nach und tütete den Sieg im 4. Satz ein.

Im hinteren Paarkreuz kam es alsdann zum Duell zwischen Loris STEPHANY und Ademir BALABAN. Man sah dem jungen Stephany relativ schnell an, dass er mit dem unorthodoxen Spiel von Balaban nicht richtig zurechtkam, was sich dann auch im Resultat widerspiegelte, konnte der Houwalder 'Ersatzspieler' sich doch in 4 Sätzen durchsetzen. Am Nebentisch lief gleichzeitig das Spiel zwischen Fabio SANTOMAURO und Marc DIELISSEN, mit vielen ansehnlichen langen Ballwechseln, wobei sich Dielissen im 5. Satz – überraschend deutlich - mit 11:1 durchsetzen konnte. Ein mehr als suboptimaler Start demnach für Diddeleng, ging es aus ihrer Warte doch nun mit einem 1-3-Spielstand in die Lüftungspause.

Nach der Unterbrechung traf Cekic auf Michely und gewann, ebenso wie Wang vor ihm, die ersten beiden Sätze recht deutlich. Im 3. Satz - mit mehreren Ballwechseln, die es leicht in jedes 'Best-Of'-Video der Saison schaffen würden – konnte Michely sich dann aber knapp mit 16:14 durchsetzen. Im 4. Satz machte Cekic dann – dank allerdings auch dank ein paar Glücksbällen - den Sack zu.

Am Tisch nebenan wuchs Wang, im Spiel gegen Fejer-Konnerth, regelrecht über sich hinaus und zeigte seine beste Leistung bisher in der laufenden Saison. Das Spiel ging bis in den 5. Satz, wo der Houwalder sich am Ende mit 12:10 durchsetzte und sich somit für seine starke Leistung an den beiden letzten Spieltagen so richtig belohnen konnte.

Alles in allem ein verdienter Sieg der Houwalder gegen Diddeleng (übrigens der erste seit der Liga-Finalserie 2018), dies an einem Tag, an dem quasi alles bei der Truppe um Kapitän Marc Dielissen geklappt hat. Das Formtief scheinen die Houwalder demnach noch gerade zur rechten Zeit überwunden zu haben. Durch zwei aufeinanderfolgende Siege an den letzten beiden Spieltagen hat die Mannschaft sich nun selbst in eine günstige Ausgangssituation gebracht, benötigt sie doch nun gegen Lénger am nächsten Spieltag nur ein Unentschieden, um sich direkt für das Halbfinale zu qualifizieren.

Éiter/Waldbriedemes – Hueschtert/Folscht : 4 - 4

Beide Mannschaften konnten in Bestbesetzung antreten. Hueschtert/Folscht stellte überraschenderweise Gleb SHAMRUK, und nicht wie sonst üblich Maël VAN DESSEL, im vorderen Paarkreuz auf. Dieser verlor sein Auftaktspiel gegen Fernand MICKAËL in 4 Sätzen, während am Nebentisch Mats SANDELL mit dem gleichen Resultat gegen Evgheni DADECHIN gewann. Die Spiele im hinteren Paarkreuz sollten keine Überraschungen liefern. Thibaut BESOZZI setzte sich klar in 3 Sätzen gegen Kevin KUBICA durch, während Van Dessel einen Satz mehr benötigte, um Tom COLLÉ in Schach zu halten. Es stand also 2-2, bevor es zum Spitzenspiel zwischen Fernand und Sandell kam. Letzterer konnte sich hier deutlich in 3 Sätzen durchsetzen und seine persönliche Bilanz in der Rückrunde somit auf 7:1 verbessern. Gleichzeitig kam es am Nebentisch zwischen Dadechin und Shamruk zum einzigen 5-Satz-Spiel des Tages, bei dem sich Ersterer trotz 0-2 Satzrückstand noch mit 3-2 durchsetzen konnte, und wodurch Gleb somit zum ersten Mal in dieser Teilrunde seine beiden Einzel in einem Spiel verlor. In den letzten beiden Einzeln konnte Besozzi seinen zweiten Tagessieg eintüten, indem er sich mit 3-0, überraschend deutlich, gegen Van Dessel behauptete, sodass er an diesem Tag ohne Satzverlust blieb, und dies gegen immerhin den unangefochtenen Tabellenführer. Es sollte jedoch nicht zu einem Sieg für die Heimmannschaft reichen, denn der junge Collé verlor das Abschlusspiel in 4 Sätzen gegen Kubica.

Ein allgemein gerechtes Unentschieden, wobei die Ausgeglichenheit der Mannschaften an diesem Tag sich auch in den Sätzen (15:15) widerspiegelt. Hueschtert/Folscht lässt also zum 2. Mal in dieser Saison einen Punkt liegen, was jedoch, angesichts der Tatsache, dass sie schon sicher Tabellenerster sind, ohne weitere Bedeutung ist. Hingegen sollte Éiter/Waldbriedemes mit diesem Unentschieden weiteres Selbstbewusstsein getankt haben, das ihnen in der Play-Off-Vorrunde in den kommenden Wochen noch zum Vorteil gereichen könnte.



Die TABELLE der AUDI League nach dem Spieltag N-1.4



Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N
1	Hueschert-Folscht	25	9	7	2	0
2	Houwald	19	9	4	2	3
3	Lénger	18	9	2	5	2
4	Diddeleng	17	9	2	4	3
5	Éiter-Waldbriedemes	15	9	2	2	5
6	Rued	14	9	1	3	5

In der **NLAB** wurden ebenfalls die Spiele des 4. Spieltags ausgetragen, wobei es zu den folgenden Ergebnissen kam:

Berbuerg	Lénster	5 - 0
Esch Abol	Nidderkäerjeng	4 - 4
Recken	Briddel	3 - 5
Iechternach	Lëntgen	6 - 2
Houwald 2	Union	1 - 5

Im wichtigen Spiel zwischen den beiden aus der NL2 'aufgestiegenen' Vereinen ESCH ABOL und NIDDERKÄERJENG gab es ein Unentschieden. Dieses wird sich für Ersterer jedoch wie ein Sieg angefühlt haben, denn sie gewannen gleich 2 Einzel im 5. Satz mit dem knappsten aller Ergebnisse, also mit nur 2 Punkten Unterschied. Nach ihrem 'Remis' verbleiben die beiden Mannschaften somit weiterhin punktgleich in der Tabelle.

BRIDDEL konnte zum 1. Mal in dieser Teilrunde einen Sieg feiern, wenn auch denkbar knapp, mit 5-3 gegen RECKEN. Dies haben sie vor allem Camilo GIRALDO zu verdanken, der im vorderen Paarkreuz seine beiden Spiele gewann und dabei Philippe SAIVE schlagen konnte. Recken verpasste somit 'Big Points' gegen einen jener aus der NLA 'abgestiegenen' Vereinen, hat jedoch trotzdem auch weiterhin noch alle Optionen offen, was den Aufstieg angeht.

In den drei verbleibenden Spielen konnten BERBUERG, IECHTERNACH und UNION ihrer jeweiligen Favoritenrolle gerecht werden und sich gegen ihre 'NL2-Gegner' durchsetzen.

Nach nunmehr 4 Spieltagen sieht die **Tabelle der NLAB**, in der sich jene vier aus der NL1 'abgestiegenen' Mannschaften bereits jetzt vorne festgesetzt haben, nun wie folgt aus:

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N
1	Berbuerg 1 (#)	12	4	4	0	0
2	Union 1 (#)	12	4	4	0	0
3	Iechternach 1 (#)	10	4	3	0	1
4	Briddel 1 (#)	8	4	1	2	1
5	Esch Abol 1	8	4	1	2	1
6	Nidderkäerjeng 1	8	4	1	2	1
7	Houwald 2	7	4	1	1	2
8	Recken 1	7	4	1	1	2
9	Lénster 1	4	4	0	0	4
10	Lëntgen 1	4	4	0	0	4

(#) = aus der NL1 'abgestiegene' Mannschaft